

## **Basis- und Forderungspapier zur Aktionswoche Schuldnerberatung: „Weg mit den Schulden“**

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland boomt seit Jahren und wächst momentan beschleunigt. Die Arbeitslosenzahlen sind auf einem historischen Tiefstand und die Kaufkraft für die binnenwirtschaftlichen Impulse ist vorhanden. Demgegenüber steht eine stetig anwachsende Zahl von Menschen, die von dieser wirtschaftlichen Entwicklung nicht profitieren. Zudem hat sich ein alarmierender Trend verfestigt: die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland ist seit 2014 zum vierten Mal in Folge angestiegen. Zum Beginn des vierten Quartals 2017 betrug laut Creditreform die Überschuldungsquote bei den Bürger\*innen über 18 Jahren 10.04%<sup>1</sup>. Das heißt, dass in Deutschland mehr als 6,9 Millionen Menschen überschuldet sind bzw. nachhaltige Zahlungsprobleme aufweisen. Hinzu kommt eine stetig wachsende Anzahl von Menschen, die nach Beendigung ihres Arbeitslebens Schwierigkeiten haben, von ihrer Altersversorgung schuldenfrei leben zu können.

Soziale Schuldnerberatung begleitet, stabilisiert und unterstützt Menschen, die überschuldet sind und zeigt ihnen Wege aus und mit den Schulden auf.

**Soziale Schuldnerberatung setzt beim Menschen an!**  
**Soziale Schuldnerberatung wirkt und schafft Zukunft!**  
**Soziale Schuldnerberatung ermöglicht Teilhabe!**

Bei einer Überschuldung handelt es sich üblicherweise um ein sozioökonomisches und ein psychosoziales Problem. Psychosozial meint die Wechselwirkung zwischen den mit einer Überschuldung verbundenen sozialen und finanziellen Belastungen und den psychischen Reaktionen der Betroffenen, die insbesondere in Form von Resignation und Rückzug zum Ausdruck kommen. Die Beratung setzt bei der Lebenssituation der Ratsuchenden an; manchmal kann erst nach einer Krisenintervention und nach einer Stabilisierung der Klientin/des Klienten die Schuldenproblematik aufgegriffen werden.

*„Ich bin sehr zufrieden wie es sich alles bei mir entwickelt hat. Ein Mensch muss dafür bereit sein und dann läuft alles. Auch, wenn die Wege dauern, aber das Ziel vor Augen halten.“*

---

<sup>1</sup> SchuldnerAtlas Deutschland - Überschuldung von Verbrauchern, Jahr 2017, Creditreform Wirtschaftsforschung & Creditreform Boniversum GmbH, Neuss, 9. November 2017

*„Konkret ging es darum, dass ein bestimmter Kredit geplatzt ist und die Bank plötzlich die volle Summe auf einmal von mir haben wollte. Mir wurde mit Haftbefehl, Gerichtsvollzieher die Pfändung gedroht (...) Der Weg zur Schuldnerberatung war dann zumindest für mich nicht schwer. Wichtig war für mich, dass mir dort sofort Respekt entgegen gebracht wurde.“*

*„Die Scheu davor, alles vor einem unbekanntem Menschen offenzulegen. Nun weiß ich, dass diese Hilfe viel wert ist.“*

*„Als mein Mann gestorben ist, hätte ich die Erbschaft ausschlagen sollen (...) Er hat Schulden gemacht, von denen ich nichts gewusst habe. Dann habe ich immer versucht, kleine Raten zu zahlen, aber zum Schluss einfach den Überblick verloren. (...) Als ich ziemlich verzweifelt war, habe ich mich getraut, die Schuldnerberatung aufzusuchen. (...) Angst vor der Post habe ich jetzt nicht mehr. (...) Ich komme mit meinen Schulden klar, weil ich jetzt weiß, dass ich trotzdem vernünftig leben und mir niemand etwas wegnehmen kann – und dass ich immer, wenn ich es brauche, Hilfe bekomme.“*

*„Ich wurde krank. Das war es, was passiert ist und das war auch der Grund, warum ich finanziell nicht mehr so weiter machen konnte (...) und hinzukam, dass mich die finanziellen Probleme dann auch zunehmend psychisch belasteten. Über einen Bekannten habe ich den Weg zur Schuldnerberatung gefunden und dort war dann relativ schnell klar, dass ich einen Neustart brauche. Verbraucherinsolvenz.“*

Die Zitate in voller Länge sowie weitere Portraits von Menschen mit Schulden finden sich auf [www.aktionswoche-schuldnerberatung.de](http://www.aktionswoche-schuldnerberatung.de)

Ziel der Sozialen Schuldnerberatung ist es, ver- und überschuldeten Menschen bei der Bewältigung ihrer sozialen und finanziellen Probleme zu helfen und ihnen (wieder) neue Lebensperspektiven zu vermitteln. Die Beratung trägt dazu bei, dass überschuldete Menschen die Handlungsautonomie über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse (wieder) erlangen und am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben teilhaben können.

Zahlreiche Studien belegen die vielfältigen positiven Wirkungen von Sozialer Schuldnerberatung.<sup>2</sup> Bei den Überschuldeten zeigen sich diese insbesondere in der Existenzsicherung, der Schuldenregulierung, der nachhaltigen Verbesserung ihrer

---

<sup>2</sup> Zum Beispiel: Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg im Auftrag der BAG Soziale Schuldnerberatung: „Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit von Sozialer Schuldner- und Insolvenzberatung – eine Metastudie, 2015; Koordinierungsstelle Schuldnerberatung Schleswig-Holstein: „Schuldnerberatung wirkt – Ergebnisse einer Klient\*innen-Befragung der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“, 2017.

wirtschaftlichen, beruflichen, familiären, sozialen und gesundheitlichen Situation und der Wiederherstellung ihrer wirtschaftlichen und persönlichen Handlungskompetenz. Gläubiger profitieren von der Sozialen Schuldnerberatung, vor allem durch die Vermittlung zwischen ihnen und den Schuldner\*innen, der Vorlage eines realistischen Entschuldungskonzeptes und die Vermeidung eines kostenträchtigen Verwaltungsaufwands.

Gesellschaftlich und für die öffentlichen Haushalte rechnet sich die soziale Schuldnerberatung ebenso: stabilisierte Schuldner\*innen haben verbesserte Berufsaussichten, so dass Sozialausgaben sinken und dafür höhere Steuern und Sozialabgaben fließen. Es werden weniger kostenträchtige gerichtliche Maßnahmen ergriffen und es können viele soziale Folgewirkungen der Überschuldung wie Familien- und Erziehungsprobleme und Krankheiten vermieden werden.

Diese positiven Effekte werden erzielt, wenn alle Überschuldete einen ausreichenden Zugang zur Schuldnerberatung haben, unabhängig von ihrem Einkommensstatus.

Die Verbände der Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung fordern daher:

- **Einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung**

Wenn Menschen in (finanzielle) Not geraten, brauchen sie - unabhängig von ihrer Einkommenssituation - Unterstützung. Die AG SBV fordert deswegen einen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung für alle.<sup>3</sup>

- **Schuldnerberatung bedarfsgerecht ausbauen, Prävention fördern**

Zur Deckung des realen Bedarfs, insbesondere im ländlichen Raum, sowie zur Vermeidung langer Wartezeiten bedarf es der Schaffung weiterer gemeinnütziger Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen. Zu einer bedarfsgerechten Schuldner- und Insolvenzberatung gehört auch die Prävention.

- **Finanzierung von Schuldnerberatung sichern**

Schuldnerberatung erfordert ein hohes Maß an psychosozialer Belastbarkeit. Fachkräfte der Schuldnerberatungsstellen stehen in dem Spannungsfeld der Standardisierung von Hilfsangeboten und den individuellen Bedarfen der Klient\*innen. Die bedarfsgerechte Finanzierung der Schuldnerberatung muss eine angemessene personelle und materielle Ausstattung der Schuldnerberatungsstellen unter sachgerechter Berücksichtigung tariflicher Löhne, Verwaltungskosten, Fortbildung, Supervision und Sachkosten umfassen, um die anerkannt hohe Qualität und den Erfolg der Schuldnerberatung weiterhin sicherzustellen.

- **Bedarfsdeckende Existenzsicherung gewährleisten**

Die Leistungen nach SGB II und XII sind nicht bedarfsdeckend und müssen dringend bedarfsgerecht angepasst werden. Ratsuchende mit niedrigem Einkommen sind oft-

---

<sup>3</sup> Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (2018): „Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung“.

mals nicht in der Lage, größere Reparaturen oder Anschaffungen (Waschmaschine, Kühlschrank etc.) zu tätigen. Sie sind gezwungen, Finanzierungsangebote zu nutzen oder Darlehen beim Jobcenter aufzunehmen. Die Rückzahlung sprengt häufig das ohnehin schon knappe Budget. Überschuldung ist oftmals die Folge. Einmalige Leistungen sind wieder einzuführen, damit das Existenzminimum nicht durch Aufrechnungen gemindert wird. Viele Kinder wachsen in überschuldeten Haushalten auf. Um arme Familien besser zu unterstützen, fordern Sozialverbände und Kinderschutzorganisationen die Einführung einer Kindergrundsicherung, die sich an einer realistischen Berechnung des Existenzminimums orientiert.

28.03.2018